

PRESSEMITTEILUNG

vom 28. Juni 2022



23/2022

Vom unscheinbaren Schwarz zum attraktiven Rosa Erstnachwuchs bei den Rosapelikanen

Zuletzt bei den Roten Varis meldete der Opel-Zoo in diesem Jahr: „Erstnachwuchs“! Und nun kann ein weiterer Zuchterfolg publiziert werden. Die Rospelikane, die schon viele Jahre im Kronberger Freigehege gehalten werden, haben nun erstmals für Nachwuchs gesorgt und ein Küken erfolgreich ausgebrütet. Es schlüpfte am 31. Mai 2022.

Im Nest auf dem Gibbonweiher kann man es schon gut sehen. Zunächst war es ein eher unscheinbares, nacktes Küken mit schwärzlicher Hautfarbe, das vom Altvogel gewärmt und geschützt wurde. In kurzer Zeit verwandelt es sein Äußeres aber gewaltig: Das schwarze, eher „hässliche (Pelikan-) Entlein“ entwickelt sich zu einem – zumindest farblich - attraktiven Rosapelikan. Auch wachsen die Jungvögel in wenigen Wochen gewaltig: Die ausgewachsenen Tiere besitzen einen kräftigen Körper mit breiten Flügeln und einer Spannweite vom bis zu 3 m (Segelflieger), große Füße und einen riesigen Schnabel mit Kehlsack.

Und diesen großen Schnabel benötigen die Pelikane beim Fischen: Die meisten Pelikane können nicht tauchen, sondern fischen an der Wasseroberfläche. Dabei arbeiten sie im Team. Eine Gruppe von Pelikanen treibt in Hufeisenformation durch Schlagen mit den Flügeln Fische von tiefen an flache Stellen. Im Flachwasser stoßen dann alle gleichzeitig nach den Fischen. Der Schnabel funktioniert wie eine Schöpfkelle. Beim Zupacken unter Wasser nimmt der Unterschnabel eine breite ovale Form an. Beim Anheben werden die Fische im dehnbaren Kehlsack aus dem Wasser geschöpft; der Oberschnabel verhindert wie ein geschlossener Deckel das Entweichen der Beute. Das überflüssige Wasser wird herausgedrückt und der Fisch im Ganzen verschluckt.

Im Freiland kommt der Rosapelikan in Afrika und Asien und in Südosteuropa vor. Er besiedelt unzugängliche Flussniederungen, Deltas und Seen mit dichtem Röhrichtbewuchs und großen, freien Wasserflächen. In Europa hat der Bestand stark abgenommen und liegt nur noch bei rund 5.000 Brutpaaren. Wichtigster europäischer Brutplatz ist heute das Donaudelta.

Die Kassen im Opel-Zoo sind täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Informationen zu den geltenden Auflagen unter www.opel-zoo.de. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.



Bilder (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):

li: Küken beim Rosapelikan, hier 8 Tage alt

re: Küken, 23 Tage alt

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de

Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de